

Nr. 123  
Okt. - Nov. 2020

# Möllner Kirchenspiegel

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln



Bild: Silke Fließbach

**„Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen!  
Sei gepriesen, du lässt die Quellen springen!  
Sei gepriesen, du lässt die Felder reifen!  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar,  
Herr!“**

*Evangelisches Gesangbuch, Nummer 515*

**Seite 4**

**Abendmahl im Gottesdienst**

**Seite 7**

**Neue Küsterin in der St. Nicolai-Kirche**

**Seite 11**

**Kirchengemeinden in der Region**

## Wir sind für Sie da

### KIRCHENBÜRO

Polleyn-Zentrum, Jochim-Polleyn-Platz 9  
**Sybille Lübcke**, Tel.: 04542 / 85688-14, Fax: -18  
**Nicole Fuhrmann**, Tel.: 85688-15, Fax: -18  
 E-Mail: [verwaltung@kg-moelln.de](mailto:verwaltung@kg-moelln.de)  
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do.: 14.30-18 Uhr

### RAUMVERMIETUNG

**Jörg Fischer**, Tel.: 85688-13  
 E-Mail: [fischer@kg-moelln.de](mailto:fischer@kg-moelln.de)

### FRIEDHOFSVERWALTUNG

Tel.: 85688-12, Fax: -18  
 E-Mail: [friedhofsverwaltung@kg-moelln.de](mailto:friedhofsverwaltung@kg-moelln.de)  
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do.: 14.30-18 Uhr

### KIRCHENMUSIK

**Thimo Neumann**, Tel.: 85688-16 oder 0176-80184411  
 E-Mail: [neumann@kg-moelln.de](mailto:neumann@kg-moelln.de)  
**Andrea Battige**, Tel.: 842372  
 E-Mail: [battige@kg-moelln.de](mailto:battige@kg-moelln.de)

### PASTORENTEAM

**Pastorin Franziska Nagel**, Tel.: 3371  
 Am Markt 10, E-Mail: [nagel@kg-moelln.de](mailto:nagel@kg-moelln.de)

**Pastorin Hilke Lage**, Tel.: 856999  
**Vorsitzende des Kirchengemeinderats**  
 E-Mail: [pastorin-lage@kg-moelln.de](mailto:pastorin-lage@kg-moelln.de)

**Pastor Matthias Lage**, Tel.: 856998  
 Jochim-Polleyn-Platz 3  
 E-Mail: [pastor-lage@kg-moelln.de](mailto:pastor-lage@kg-moelln.de)

**Pastorin Eva Sonny-Lagies**, Tel.: 842373  
 Heilig-Geist-Zentrum, Gadebuscher Str. 13  
 E-Mail: [sonny-lagies@kg-moelln.de](mailto:sonny-lagies@kg-moelln.de)

**Pastorin Kerstin Engel-Runge**,  
 Tel.: 9062290 / 0172-1711023  
 Kalandsbreite 4  
 E-Mail: [kerstinengelrunge@gmail.com](mailto:kerstinengelrunge@gmail.com)

### JUGENDARBEIT

**Diakonin Catarina Krause**, Tel.: 0162-7072234  
 E-Mail: [ckrause@kirche-ll.de](mailto:ckrause@kirche-ll.de)

### KINDERGÄRTEN

**Bettina Schlisio**, Tel.: 8383734 und 836302  
 Königsberger Str. 10 und Königsberger Str. 30  
 E-Mail: [eva-kita-polleyn@gmx.de](mailto:eva-kita-polleyn@gmx.de)

### FAMILIENZENTRUM

**Ariane Hesse**, Tel.: 0151-65792474  
 Jochim-Polleyn-Platz 9  
 E-Mail: [familienzentrum@kg-moelln.de](mailto:familienzentrum@kg-moelln.de)

### GEBÄUDE

St. Nicolai-Kirche, Am Markt, Tel.: 3482  
 Öffnungszeiten:  
 (Di.: 11 - 16 Uhr, bitte vorab telefonisch nachfragen)  
 Mi. - Sa.: 11-16 Uhr. Sonntags 9.30 - 12.30 und 13 - 16 Uhr  
 Heilig-Geist-Kirche, Immenstelle 13  
 Alter Friedhof, Hindenburgstraße  
 Neuer Friedhof, Großer Eschenhorst

[www.kirche-moelln.de](http://www.kirche-moelln.de)

## Aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser!

ES ist. ES ist hier. Ist in diesem Moment, während Sie den Kirchenspiegel lesen. ES ist Gott, ist ausgestreckte Hand, ist „Der Weg“. Jesus Christus von Nazareth hat diesen Weg freigemacht... weil Gott es so entschieden hat. Dieser Weg ist ein Wachsen, ein Lernen, ein Reifen. Im Johannesevangelium sagt Jesus: „Alle werden Schüler sein. Wer also auf den Vater hört und von ihm lernt, der kommt zu mir.“ Gott führt uns in die Schülerschaft seines verherrlichten Sohnes... und Jesus schenkt uns reinen Wein ein. Es ist oft der unkomfortable steile Pfad sich den augenscheinlichen Spielregeln der materiellen Welt nicht auszuliefern. Die „schöne“ gerade, ebene Straße allerdings zeigt schon am Zustand Seiner Schöpfung, im Klimawandel, in Unmenschlichkeit und Ungerechtigkeit ihr wahres Gesicht.

Petrus schreibt „Ihr wisst, dass ihr in dieser Welt Fremde seid, nur auf der Durchreise“. Für die „Weiterreise“ braucht es aber den göttlichen Weg und Jesus als Schülerlotsen-

Bleiben Sie gesund und behütet.

Im Namen der ganzen Redaktion

Ihr *Jacobus Karl Lindau*

## Pia & Paullich:

„So, Pia, jetzt erstmal STOP. Sicherheit geht vor!“

von Marie & Moritz



„Hier dürfen wir nicht sitzen. Da bleibt Zwischenraum für Gottes Segen.“



„Ui, das ist aber ein großer Abstand... So fühlt man sich im Gottesdienst wirklich sicher.“



„Hey... Wir feiern wieder Gottesdienst - aber sicher.“



## Angedacht

# Erntedank - Ein Hauch vom Paradies

„Und Gott sprach: Seht, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, und alle Bäume mit Früchten zu eurer Speise. Aber allen Tieren auf Erden...habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und es war sehr gut.“

(1. Mose 29+30)

„Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und

bewahrte.“ (1. Mose 2,15)

Wohl geordnet, Nahrung für Mensch und Tier. Gott gibt allen, keiner geht leer aus. Wir Menschen, eingesetzt als Hüter\*, Entwickler\*, Aufbauer\*, Pfleger\*innen.

Das Ideal des Anfangs bröckelt.

„Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist.“ (1. Mose 3,19)

Der Mensch, der alles an sich reißen wollte, sein wollte wie Gott, fällt tief. Er kommt im Alltag an. Aber Gott steht ihm weiter bei. Der Mensch ist vertrieben aus dem Paradies, der ersten allumfassenden Geborgenheit, geboren in die Welt.

„Und Gott machte Adam und Eva Röcke aus Fell und zog sie ihnen an.“ (1. Mose 3,21)

Wir bleiben in Bewegung zwischen den Polen von dankbarem Genießen, mühsamem Erwirtschaften des Lebensunterhalts, Achtung von Gottes Gaben und gedankenlosem Verschwenden, Überfluss und Mangel, Versuchen, die Erde und das Klima zu schonen und sturem Weiterso.

Ich sammle Geschichten mit Ahnungen vom Paradies, weil ich glaube, dass Glück und Dankbarkeit im Inneren Kraft zur Veränderung geben. Freude will geteilt werden. Das als kostbar Erkannte wächst uns ans Herz.

„Ein Hauch vom Paradies“:  
Hokkaido – lieben Sie Gemüse und solche Sachen?

Einmal hätte ich einen Kürbis beinah geduzt. Fast hätte ich ihn Herbert nennen mögen. Dabei finde ich es sogar schon seltsam, wenn Leute ihrem Auto einen Namen geben, es stundenlang pflegen und polieren, es ins Herz schließen wie einen Freund.

Und dann erst bei einem Gemüse? Nun ja. Vor drei oder vier Jahren kam eine Kürbisranke unter dem Nachbarzaun hindurch gekrochen. Im Spätsommer trug sie eine zwei Fäuste große Frucht. Die tiefere Herbstsonne erreichte sie kaum noch. So zog ich vorsichtig an der Ranke, soweit sie nachgab, und band den Kürbis am Zaun hoch. Dort konnte mein (jetzt ist es also schon ganz der meine) kräftig orangeroter Kürbis größer werden und weiter reifen bis Nachtfrost drohte.

Das Ofengemüse und die Suppe, welche ich aus ihm zubereitet habe, waren ein Hochgenuss. Mit Sorgfalt zubereitet, natürlich, aber das Beste war, es war mein mir lieb gewordener Hokkaido („Herbert“). Du, mein lieber, du köstlicher, du Augen- und Herzensschmaus, ich danke dir, dass ich dir beim Wachsen zusehen konnte. Ich danke dir, dass ich die Lust des Verspeisens schon viele Male im voraus, in Erwartung vorweg nehmen konnte. Bei jedem Kommen und Gehen sah ich dich, denn du hingst am Zaun genau dem Hauseingang gegenüber. Ich danke dir, dass du als überraschender Besucher gekommen bist, einfach so.

Ich glaube, wenn wir jede einzelne Erdbeere, jedes Radieschen lieben könnten, mindestens respektieren, wären wir stärker bereit, dem Klimawandel entgegen zu arbeiten. Wer Gemüse liebt, kann seine Liebe ausweiten auf Tiere aller Arten, auf Menschen allerorts, den umfassenden Zusammenhang allen Lebens heilig halten. Die Angst, die uns antreibt, ist das eine, auch eine nicht zu unterschätzende Kraft, aber die Liebe, die Bindung an alles Leben außer mir, hat vielleicht sogar den längeren Atem.

Also Erntedank = Liebe dein Gemüse.  
Kerstin Engel-Runge

## Impressum

**Herausgeber:** Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln, Vorsitzende Hilke Lage (Vi.S.d.P.), Jochim-Polley-Platz 9, 23879 Mölln (Redaktionssitz).

**Erscheinungsweise:** 4x/Jahr; kostenlose Verteilung an alle Möllner Haushalte

**Auflage:** 11.000

**Vertrieb:** Markt Ratzeburg/Mölln, Heinrich-Hertz-Str. 5, 23909 Ratzeburg

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

**Redaktion, Layout und Anzeigen:** Silke Fließbach, Joachim Lindau und Matthias Lage.

Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter Artikel vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben stets die Sichtweise der Autoren wieder - nicht der Redaktion.

Bitte beachten Sie auch die Inserate unserer Anzeigenkunden!

**Redaktions- und Anzeigenschluss für den Gemeindebrief Nr. 124:** 30. Oktober 2020.

Die Ausgabe erscheint Anfang Dezember 2020.

## Besuchsdienst

### Grundausbildung für Ehrenamtliche

Für Interessierte, die sich vorstellen können, in der Kirchengemeinde, in Senioren- und Pflegeheimen oder auch im Krankenhaus Besuche zu machen, bieten wir im neuen Jahr an vier halben Samstagen zwischen Januar und März einen Basiskurs Besuchsdienst an.

Wir, die Kursleitung, sind Diakon Linus Botha (Ratzeburg), Pastorin Friederike Praetorius (Krankenhausseelsorge Ratzeburg), Pastorin Engel-Runge (Mölln).

Auch „Alte Hasen“, die vielleicht hinzulernen und einmal einen systematischen Blick auf die Praxis werfen möchten, sind willkommen.

Es gibt einen ersten Informationsabend am Donnerstag, den 19. November, um 19 Uhr in der St. Petri-Kirche in Ratzeburg.

Bei Fragen und zur Anmeldung wenden sich Möllner bitte an Frau Engel-Runge (Tel.: 9062290 / 0172-1711023 und E-Mail: kerstinengelrunge@gmail.com).

Auch diejenigen, die vielleicht Lust haben, nur unsicher sind, ob sie sich das zutrauen, aber im Prinzip seelisch stabil sind, möchte ich ermutigen, mich zu kontaktieren.

Manche Bedenken lassen sich zerstreuen.

Besuchsdienst ist eine Aufgabe, die keine Einbahnstraße ist. Man gibt und empfängt.

*Kerstin Engel-Runge*

## Abendmahl im Gottesdienst



Etwas aufwendiger als gewohnt ist das Feiern des Abendmahls, von der Vorbereitung bis zur Austeilung. Darum laden wir auch künftig noch nicht zu regelmäßigen Abendmahlsgottesdiensten ein, sondern nur zu gelegentlichen.

Wir feiern mit Einzelkelchen (die Küsterin/der Küster benutzt für Lebensmittel geeignete Einweghandschuhe) und Oblaten, die jeweils einzeln auf einer Serviette bereit gelegt, von den Teilnehmenden von einem Extratisch entgegen genommen werden.

Die Abendmahlsteilnehmer stellen den benutzten Kelch auf ein separates Tablett und geben die gebrauchte Serviette in einen dafür bereit gestellten Korb. Das Abendmahl wird einzeln und nacheinander empfangen. Zugang

und Abgang sind getrennt.

Wir reichen erst einmal nur Traubensaft, solange wir nicht zur gewohnten Form zurückkehren können. Natürlich vermissen wir das Beisammenstehen im größeren Kreis, das Abbilden und Erleben der besonderen Gemeinschaft, die das Abendmahl stiftet.

Trotzdem kann es guttun, das Zeichen der Nähe und Hingabe Jesu Christi zu uns und an uns wieder zu schmecken.

Im Wort allein ist zwar auch schon alles drin, aber wir haben eben auch verschiedene Sinne, die aufnehmen möchten.

Was sich zunächst noch etwas kompliziert anhört, stellt sich schon beim zweiten Mal als gar nicht so schwierig heraus.

Trauen Sie sich also gern, wir lassen alle Vorsicht walten.

*Kerstin Engel-Runge*



Anzeige

Tag- und Nachruf:  
**04542 - 2789**

**Dunkel & Sohn**  
BESTATTUNGSHAUS

Mühlenstraße 20-21 • 23879 Mölln • [www.bestattung-dunkel.de](http://www.bestattung-dunkel.de)

ICH WILL MEINE FAMILIE  
DOCH NICHT BELASTEN.

Mit einer Bestattungsvorsorge haben Sie an alles  
gedacht. Wir beraten Sie individuell und kostenlos.

## Gottesdienst - aber sicher

*Gottesdienste feiern geht! Aber mit Hygienekonzept!*

Schon seit vielen Wochen finden wieder Gottesdienste in Mölln statt. Im Sommer so oft es ging draußen, nun zum Herbst hin wieder mehr in den Kirchen, aber auch noch möglichst häufig open-air. Vielleicht hat sich der ein oder andere aus Angst vor Ansteckung bislang nicht getraut, zum Gottesdienst zu gehen, zumal ja auch diverse Pressemeldungen Verunsicherung schafften. Für die Kirchengemeinde Mölln hat das Thema Sicherheit höchste Priorität, und ich kann nur sagen, dass sich hier ein klasse Team um die konsequente Einhaltung der Hygienevorschriften kümmert. Natürlich ist das „Drumherum“ dementsprechend anders als sonst. Die Hände müssen desinfiziert werden, Anwesenheitslisten müssen ausgefüllt werden (selbstverständlich mit desinfizierten Stiften), die Masken müssen während des gesamten Gottesdienstes ge-

*Fortsetzung auf Seite 7*



## Klimaschutz vor unserer (Kirchen-)Tür:



### Einfach mal etwas stehen lassen

Weniger ist manchmal mehr. Das klingt wie ein inflationär gebrauchter Werbeslogan.

Im Falle unseres Vorhabens im Juni ist er jedoch angebracht.

Nach dem Vorbild einer Aktion auf dem Gelände der Petri-Kirche in Ratzeburg soll auf dem Rasenbereich vor dem Gemeindezentrum der Heilig-Geist-Kirche in Mölln eine Blühinsel entstehen. Ein markiertes Rasenstück wird nicht mehr abgemäht, sondern der Natur überlassen, so dass sich auch blühende Pflanzen entwickeln können, die wiederum eine Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten darstellen. Nicht zuletzt ist eine blühende Wiese auch für uns Menschen eine Augenweide. Wenn alle Blumen abgeblüht und die Samen abgeworfen sind, wird einmalig abgemäht. Also, weniger Mähen bedeutet in diesem Fall mehr Vielfalt.

Am 17. Juni haben sich einige Teilnehmer unserer Klimagruppe an

der Heilig-Geist-Kirche getroffen und in Gemeinschaftsarbeit auf dem Rasenstück hinter dem Gemeindezentrum ein Oval gekennzeichnet, auf dem der Rasen ab sofort nicht mehr gemäht werden soll. Bei einem Vorgespräch mit Herrn Fischer am 12. Juni vor Ort zeigte sich bereits viel Potential im Boden: Zarte Pflänzchen von Storchschnabel, Ehrenpreis, kleine Braunelle, Klee und Schafgarbe waren gut zu erkennen. Es musste kein Saatgut zusätzlich eingebracht werden.

Darüber hinaus wurde an der Hauswand ein kleines Stück Rasen vorbereitet, auf dem Samen von Wildpflanzen aufgebracht wurden.

Zusätzlich hatten wir angeregt, die eingefassten kleinen Beetinseln zwischen Kirche und Gemeindezentrum auch mit pflegeleichten Wildblumen (z.B. Ringelblumen) zu versehen. Eine aufwendige Pflege wäre dann nicht mehr nötig.

Unsere Aktion soll dazu anregen, mit ein wenig mehr Lässigkeit an die Gartenarbeit zu gehen und selbst auch blühende Wildblumeninseln entstehen und sich von der Blütenpracht und der damit einhergehenden Insektenvielfalt überraschen zu lassen. Wir wünschen viel Freude bei der Umsetzung.

*Charlotte Christ*

### Anzeige



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



#### **DRK Hausnotruf**

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

#### **Mit Sicherheit nicht allein.**

**DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.**  
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

## Bläserleben in Coronazeiten



Seit 2015 bin ich Mitglied im Möllner Posaunenchor und habe viel Freude am gemeinsamen Musizieren. Im März 2020 kam dann der Corona-Lockdown. Über unsere WhatsApp-Gruppe halten wir Kontakt, schicken uns schöne Videos mit Bläsermusik und anderes zu – zu Anfang oft, dann immer spärlicher. Die bange Frage beschäftigt mich: Werden wir alle verschont bleiben und uns irgendwann gesund wiedersehen? BlechbläserInnen müssen regelmäßig üben, um sich ihren Ansatz, Lippenmuskulatur und Ausdauer zu erhalten. Also übe ich täglich zu Hause im „stillen“ Kämmerlein, spiele Übungsstücke aus dem „Chortraining für Posaunenchor“ und Stücke aus unserem Repertoire. Da es nach einiger Zeit langweilig wird, probiere ich neue Stücke aus. Aber ohne Zusammenklang mit den anderen Instrumenten werden sie schnell reizlos. Fehlende Ziele wirken negativ auf meine Motivation und Übungsmoral. Die Stücke aus dem ungeliebten „Chortraining“ lasse ich bald weg, und meine Übungszeit wird immer kürzer. Der Sommer kommt mit großer Hitze – zu heiß zum Üben! Meine Trompete

schweigt, bekommt nur regelmäßig ein Schlückchen Öl, damit die Ventile gängig bleiben. An die freien Dienstagabende habe ich mich schnell gewöhnt. Ob es den anderen ähnlich geht und wir uns als Instrumentalgruppe nach langer Pause wohl vollständig wieder zusammenfinden werden? Die Einladung einer Mitbläserin, bei ihr im Garten an der frischen Luft endlich einmal wieder gemeinsam zu musizieren, wird freudig aufgenommen. Am 23. Juni findet das ersehnte Treffen zum geselligen Blasen statt – natürlich mit viel Abstand zueinander. Nach den Sommerferien proben wir dann wieder regelmäßig im Freien auf dem Gelände des Heilig-Geist-Zentrums – nicht ohne Tücken und Probleme: Mal kämpfen wir mit Hitze, starkem Wind oder blendender Sonne, mal mit Wespen, Mücken oder Gewittertierchen. Den geeigneten Platz zu finden, kostet wertvolle Probenzeit, zumal der Jugendchor parallel dort probt und wir gegenseitige Störung vermeiden müssen. Bei bestem Wetter spielen wir Ende August bei einem Open-Air-Gottesdienst. Richtung Herbst wird das Proben im Freien dann zunehmend

schwieriger. Es wird früher dunkel und abends empfindlich kühl. Bei Regenwetter muss die Probe ausfallen. Wir sind das Spielen im Freien zwar gewöhnt und unsere Instrumente wetterfest, aber die Noten würden durchweichen. Dann kommt das erlösende Signal: Am 8. September dürfen wir zum ersten Mal wieder drinnen proben – unter strengen Corona-Bedingungen: 2,5 Meter Abstand müssen zwischen den BläserInnen eingehalten werden, nach jeweils 25 Minuten Proben müssen wir den Raum verlassen und 10 Minuten gut durchlüften. Nicht ohne Komik ist die Vielfalt der eigenen „Spucknäpfe“, die wir mitbringen müssen, um die Flüssigkeit aufzufangen, die sich durch den feuchten Atem in den Instrumenten sammelt. Wir nehmen alles mit Humor und freuen uns, wieder gemeinsam musizieren zu dürfen. Im Gegensatz zu den anderen Musikgruppen (Chöre, Flötenkreis, Kirchenband) haben wir auch konkrete Ziele, für die wir üben: Gedenkfeier am Volkstrauertag und adventliches / weihnachtliches Blasen. Zum Glück sind wir ja „wetterfest“!

*Elisabeth Mallas*



„Pssst... Wir feiern wieder Gottesdienst – aber sicher.“

## „Willkommen an Bord!“

*Petra Bruhns ist neue Küsterin in der St. Nicolai-Kirche*

Seit dem 1. Juni hat die St. Nicolai-Kirche eine neue hauptamtliche Küsterin: Petra Bruhns. Sie tritt hiermit in die Fußstapfen von Frau Lünig (ehem. Koch), die St. Nicolai über viele Jahre mit großem Einsatz betreut hat. Das heißt, eigentlich haben die beiden nur ihre Stelle getauscht... Als Frau Lünig hauptamtliche Küsterin war, hat Frau Bruhns sie vertreten, nun ist es umgekehrt. Petra Bruhns hat schon von Kindesbeinen an eine tiefe Verbundenheit zur St. Nicolai-Kirche. Hier wurde sie getauft, konfirmiert, getraut und auch ihre beiden Kinder wurden hier getauft. Zudem singt sie bereits seit ihrem 9. Lebensjahr ununterbrochen in den Chören unserer Kirchengemeinde, bis heute in der Kantorei. Ich habe

sie an einem Sonntagnachmittag in St. Nicolai besucht und mir ein bisschen von ihrem neuen Job berichten lassen. Nebenbei verkaufte sie Postkarten, stempelte Pilgerhefte und beantwortete diverse Fragen – immer entspannt und mit einem Lächeln im Gesicht – so kenne ich sie. Mir war nicht bewusst, wie umfangreich dieser Job eigentlich ist. Das reicht unter anderem von der Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten, Hochzeiten und Konzerten über Pfeifenpatenschaften verkaufen, Glocken läuten, „Deko“, Betreuung der Anlagentechnik, Reinigungsarbeiten und kleine Reparaturen bis hin zum Stifte desinfizieren und Gartenarbeiten im Außenbereich. Beim Laubharken stellte sie übrigens fest, dass um die Kirche herum 30 (!) Linden stehen. Besonders große Freude hat Petra Bruhns an den Begegnungen und Gesprächen mit all den Menschen, die in die St. Nicolai-Kirche kommen. Dabei sorgt sie momentan natürlich dafür, dass alle Auflagen 100%ig eingehalten werden.

*Silke Fließbach*

*Fortsetzung von Seite 5:*

tragen werden, Abstände müssen eingehalten werden, jede zweite Bank ist abgesperrt, und es darf nur eine begrenzte Personenzahl in die Kirche. Das Singen während des Gottesdienstes ist nicht gestattet, da hierbei vermehrt Aerosole freigesetzt würden. Aber gerade all diese Maßnahmen haben ein Gutes: sie dienen unserem Schutz! Und während das „Drumherum“ unter Dach und Fach ist, kann in behüteter Atmosphäre ein schöner und ungezwungener Gottesdienst gefeiert werden. Auch wenn oder vielleicht gerade WEIL alles anders ist – das Gefühl der Gemeinsamkeit ist da! Gemeinsam beten, gemeinsam gedenken, gemeinsam Kraft schöpfen, gemeinsam Gottes Segen empfangen und mit nach Hause nehmen. Und das zählt. Natürlich vermissen wir den Gesang, aber die Kirchenmusiker sind ja auch noch da und legen sich mächtig ins Zeug! Wir feiern Gottesdienst – aber SICHER.

*Silke Fließbach*

### Anzeige



## Was ist eine Diakonin?

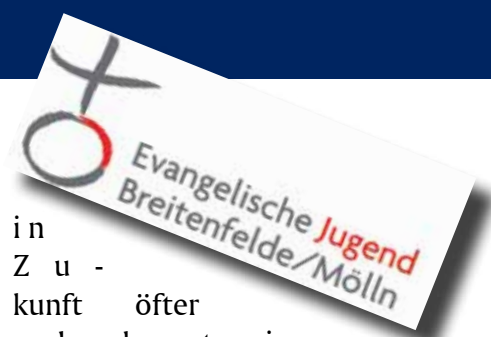
Mit dem Begriff Diakon oder Diakonin können viele Menschen wenig bis gar nichts anfangen. Man hat ihn zwar schon mal irgendwie im Zusammenhang mit der Kirche gehört und meist übernehmen DiakonInnen die Jugendarbeit in den Kirchengemeinden, doch so richtig klar ist der Begriff nicht. Daher möchte ich versuchen, Ihnen und Euch diesen Begriff etwas näher zu bringen.

Schon in der Bibel (Apostelgeschichte 6, 1-7) wurden Diakone (Armenpfleger) eingesetzt, um die Witwen und Weisen mit ihrem täglichen Brot zu versorgen.

Liest man jedoch weiter in der Apostelgeschichte, so verkündigen die Diakone auf ihren Wegen auch das Evangelium und erzählen von Jesus. Sie verkündigen also in Wort und Tat. Damals wurden die Diakone von der Gemeinde ausgewählt. Heute gibt es verschiedene Ausbildungswege, wie man DiakonIn werden kann. Aber zwei Sachen gibt es, die alle Ausbildungen gleich haben: zum einen die Kombination aus einer staatlich anerkannten sozialberuflichen und einer kirchlich anerkannten diakonisch-theologischen Ausbildung. In meinem Fall habe ich an der evangelischen Hochschule in Ludwigsburg Religions- und Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit studiert. Die zweite gemeinsame Eigenschaft ist der Einsegnungsgottesdienst am Ende der Ausbildung, in dem DiakonInnen von den Landeskirchen in das Diakonenamt berufen werden. Somit können DiakonInnen in ganz unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden, zum Beispiel im Religionsunterricht an Schulen, in der Jugendarbeit, in der Sozialdiakonie und in Pflegeeinrichtungen. Durch die theologische Ausbildung können

DiakonInnen auch mit der öffentlichen Verkündigung in Wort und Sakrament beauftragt werden. Das bedeutet in Kurzform, dass DiakonInnen, mit entsprechender Beauftragung in Gottesdiensten predigen, das Abendmahl einsetzen und taufen dürfen. Mit entsprechender Fortbildung dürfen auch Amtshandlungen wie Trauungen und Beerdigungen von DiakonInnen durchgeführt werden.

Auf Grund der biblischen Tradition gehört es zu meinem Amtsverständnis dazu, dass ich nicht nur durch meine tägliche Arbeit mit den Jugendlichen das Evangelium verkündige, sondern auch durch das Wort, durch die Predigt, in Gottesdiensten. Dieses Amtsverständnis teilen zum Glück auch die Kirchengemeinderäte unserer Jugendregion Breitenfelde/Mölln, sodass vor einiger Zeit ein entsprechender Antrag an die Nordkirche gestellt wurde. Nach längerem Warten liegt nun die Beauftragung zur Verkündigung in Wort und Sakrament für meinen Dienst in den Kirchengemeinden vor, sodass ich



in Zukunft öfter auch mal sonntags im Gottesdienst zu sehen und vor allem zu hören sein werde. Die entsprechende Verwaltungsvorschrift sieht vor, dass DiakonInnen im Verkündigungsdienst einen Talar tragen. Ich brauche noch etwas Zeit, um mich an meinen Talar zu gewöhnen, hatte ich doch vorher „Glitzerschuhe und Alltagsklamotte“ an, wenn ich Gottesdienst gefeiert habe. Ich hoffe, dass Sie und Ihr mich beim Gewöhnen unterstützt und mir den ein oder anderen Versprecher im Gottesdienst nachseht. Ich freue mich jedenfalls darauf, Sie und Euch im Gottesdienst zu sehen – wenn auch mit Maske und Abstand.

Catarina Krause



### Anzeige

**DRK-Pflegedienste  
Herzogtum Lauenburg**



**Ambulante Pflege Mölln-Gudow**

Wasserkrüger Weg 7 · 23879 Mölln | Tel (04542) 80 82 -35 | Fax -37  
marion.loebe@drk-pflege-rz.de | www.drk-pflege-rz.de



Aus dem Familienzentrum:

## Viele neue Angebote für Familien!

Wir freuen uns, dass unsere Angebote im Familienzentrum so zahlreich nachgefragt und angenommen werden und wir als Beratungszentrum in Mölln mittlerweile eine zentrale Bedeutung haben.

Mit unserer Baby- und Stillgruppe am Montag können wir die Mütter beim Stillen und dem Aufbau einer guten Mutter-Kind-Bindung begleiten.

Unsere vielseitigen Workshops wie Beikost oder Babymassage begleiten bei Fragen zur optimalen kindlichen Entwicklung und bieten neue Ideen und hilfreiche Tipps zur Anregung und Förderung.

Der Kita-Einstieg am Dienstag eröffnet Kindern mit ihren Eltern oder Großeltern die Möglichkeit, Abläufe aus der Kita kennen zu lernen, zu spielen und gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern Spaß zu haben und soziales Lernen zu ermöglichen.

Die offenen Angebote wie der Elternvorbereitungskurs oder der Stillvorbereitungskurs bieten

werdenden Eltern ein gewisses Handwerkszeug, um sich auf die bevorstehende Zeit mit Kind und den damit verbundenen Veränderungen vorzubereiten.

Unsere Krabbelgruppe am Donnerstag für Kinder im Krabbelalter bis 1,5 Jahren bietet soziale Kontakte für die Kleinen sowie Austausch unter den Eltern.

In Abständen laden wir Fachkräfte aus anderen Bereichen in unsere Gruppen ein, deren Themenschwerpunkte für unsere Eltern relevant sind. So hatten wir Besuch einer ortsansässigen Physiotherapeutin. Viele Fragen zur altersgerechten körperlichen Entwicklung konnten in diesem Rahmen gestellt werden. Die Mütter wurden beraten und darin unterstützt, die Motorik entsprechend der Entwicklung des Kindes gezielt zu fördern und voranzubringen.

Weiterhin durften wir eine Fachkraft vom DRK-Ortsverein in unseren Räumlichkeiten begrüßen, die unsere Mütter und Väter rund ums Thema „Erste Hilfe am Kind“ informiert hat.

Dankeschön an die Fachkräfte für ihre Bereitschaft und Unterstützung unserer Angebote im Familienzentrum!

Unser WIR-2-Programm (Bindungstraining für Alleinerziehende) ist mittlerweile angelaufen und bietet den Alleinerziehenden den Raum und die Möglichkeit, ihre Trennungssituation genauer zu verarbeiten. Es beinhaltet Themen, die für Alleinerziehende von Bedeutung sind: Welchen Belastungen ist man als Mutter bzw. Vater ausgesetzt? Wie kann ich Entlastung schaffen? Was ist wichtig im Umgang mit meinem Kind, dass ich die Beziehung zu meinem Kind stabil halte? Welche Rolle spielen Emotionen und warum sind diese so wichtig? Was unterstützt mich dabei, die eigenen Bedürfnisse und die des Kindes besser wahrzunehmen und darauf zu reagieren? Die Trennung und ihre Phasen werden dargestellt: Wo befinde ich mich gerade? Was kann mir bei der Bewältigung helfen? Weiterhin werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man als Elternteil auch eine gemeinsame Elternverantwortung übernehmen kann bzw. sollte und trotz Konflikten eine gemeinsame Zielfindung

gelingt. Es hat sich gezeigt, dass untereinander sehr von jedem Einzelnen profitiert wird. Man ist nicht allein. Alle haben ähnliche Schwierigkeiten, Gedanken, Sorgen oder Wünsche. Es lohnt sich, sich gegenseitig zu helfen und voneinander zu lernen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.kirche-moelln.de/familienzentrum](http://www.kirche-moelln.de/familienzentrum).

Wir freuen uns!  
Ariane Hesse & Natalie Stolz

### Anzeige

**GESUNDHEIT · KOMPETENZ · VERTRAUEN**  
www.apotheke-moelln.com

**Stadt-Apotheke**  
DR. M. FLEMMIG  
Bauhof 2 · 23879 Mölln  
☎ 39 48

**TEE APOTHEKE**  
Dr. M. Flemmig  
Wasserkrüger Weg 127 a  
23879 Mölln  
☎ 831 56

**BEAUTY PHARM**  
HAUT-FACHZENTRUM DER  
STADT-APOTHEKE  
☎ 85 80 85  
KOSMETIKBEHANDLUNG  
FUSSPFLEGE

**HOMÖOPATHIE · PHYTOTHEK-NATURARZNEIMITTEL**  
**KOSMETIK-FACHBERATUNG · SANITÄTS- UND REHABEDARF**

## Kirchenmusik und Gottesdienste in der St. Nicolai-Kirche

### Kirchenmusik im Herbst

#### Kurzkonzerte in Möllns Kirchen:

Die beiden Kirchenmusiker Andrea Battige und Thimo Neumann, laden herzlich zu einer neuen Konzertreihe ein: Kurzkonzerte in Möllns Kirchen (30min).

Immer mittwochs (14tägig) um 17 Uhr erklingt Orgelmusik sowie Kammermusik in unterschiedlichen Besetzungen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Weitere Termine :

Mi, 14.10. – 17 Uhr:

Orgel plus Blockflöte (St. Nicolai-Kirche) Thimo Neumann & Hartmut Ledeböer

Mi, 28.10. – 17 Uhr:

Orgelkonzert Andrea Battige (Heilig-Geist-Kirche)

Mi, 11.11. – 17 Uhr:

Orgel plus Blockflöte (St.Nicolai-Kirche) Andrea Battige & Birgit Puttkammer-Weber

Mi, 25.11. – 17 Uhr:

Orgelkonzert Thimo Neumann (Heilig-Geist-Kirche)

Mi, 9.12. – 17 Uhr:

Orgelkonzert Andrea Battige (Heilig-Geist-Kirche)

Mi, 23.12. – 17 Uhr:

Orgel plus Vokalensemble (St. Nicolai-Kirche) Thimo Neumann & Vokalquintett (Anne Dempewolf, Dorothea Ahlers, Antonia Neumann, Björn Ebert, Thimo Neumann)

Maximale Besucherzahl in den Kirchen: 34 Personen in der Heilig-Geist-Kirche und 57 Personen in der St. Nicolai-Kirche.

#### Chöre und Gruppen:

Alle Musikgruppen proben wieder! Informieren Sie sich gerne auf der Homepage über die aktuellen Probenzeiten.

Musikalische Gottesdienste in der St. Nicolai-Kirche:

18.10. – Musik für Blockflöte (Hartmut Ledeböer) und Orgel

25.10. – Kammermusik im Gottesdienst (Sopran - Franziska Stürzel, Violine – Olaf Kindt)

1.11. – Lutherchoräle im alten und neuen Gewand (Klavier & Orgel – Kantor Thimo Neumann)

29.11. – Vokalensemble (Dorothea Ahlers, Anne Dempewolf, Björn Ebert, Antonia & Thimo Neumann) mit Acapellamusik zum 1. Advent

Keine großen Konzerte im Advent, ABER:

Aufgrund der aktuellen Lage sind die traditionellen Konzerte mit den Chören unserer Gemeinde nicht möglich. Als

Trost produziert Thimo Neumann mit allen Musikgruppen der Gemeinde eine kleine Advents-CD.

Wer diese gegen eine Spende erhalten möchte, melde sich bitte ab dem 1. Dezember im Kirchenbüro.

Thimo Neumann



„Pssst... Wir feiern wieder Gottesdienst - aber sicher.“

#### Anzeige



Wir  
machen  
Zukunft.

Vielfältig.

Mit zukunftsfähigen und sozialen Ideen schaffen wir immer wieder individuelle Möglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung. Wir begleiten und fördern Leben, Lernen und Arbeiten - von der Pädagogischen Frühförderung über Wohn- und Arbeitsplätze bis hin zu einem aktiven Seniorenleben.

Mehr Infos unter [www.LHW-Zukunft.de](http://www.LHW-Zukunft.de)

## Kirche in der Region:

### Drei Gemeinden sind auf dem Weg

Schon vor etlichen Monaten haben sich die Kirchengemeinden Mölln, Breitenfelde und Gudow auf den Weg zu einer regionalen Zusammenarbeit gemacht. Im ersten Schritt geht es um die Sicherstellung der pastoralen Begleitung der Gemeinden sowie um die Erstellung eines gemeinsamen Gebäudekonzeptes. In beiden Bereichen sind wir mittlerweile gut vorangekommen.

Am 21. September 2020 hat das leitende Gremium unseres Kirchenkreises, die Kirchenkreissynode, nun endgültig beschlossen, dass sich unser Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg künftig in zwölf Regionen gliedern wird.

Dieser Schritt ist umso notwendiger geworden, als die Kirchengemeinden schon zum kommenden Jahr mit einem drastischen Rückgang der Kirchensteuerzuweisungen rechnen müssen. Zugleich wird die Zahl der Pastorinnen und Pastoren künftig merklich abnehmen, weil nicht ausreichend pastoraler Nachwuchs ausgebildet wird, um die in den Ruhestand wechselnden Pastorinnen zu ersetzen.

In den drei Kirchengemeinden der bisher noch namenlosen Region

Mölln / Breitenfelde / Gudow beschäftigen wir uns auf verschiedenen Ebenen mit der Frage, wie die kirchengemeindliche Arbeit in der Region gut weitergehen kann. Haupt- und Ehrenamtliche beraten z.B. über die Nutzung der Gebäude oder die Organisation und Sicherstellung der Kirchenmusik.

Wir Pastorinnen und Pastoren planen derzeit eine gemeinsame Urlaubs- und Krankheitsvertretung innerhalb der Region und werden in Abstimmung mit unseren Kirchengemeinderäten häufiger Gottesdienste für die ganze Region anbieten. Zum Beispiel laden wir in Mölln und Breitenfelde am kommenden Buß- und Betttag, dem 20. November, zu einem regionalen Gottesdienst nach Gudow ein. Und am ersten Advent, dem 29. November, werden wir in der Region untereinander die „Kanzeln tauschen“, um uns den anderen Gemeinden im Gottesdienst vorzustellen und die neue Region noch stärker ins Bewusstsein der Gemeindeglieder zu rücken.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Schritte hin zur Region mit Ihrem Gebet, Ihren Ideen oder Ihrer konstruktiven Kritik begleiten!

*Hilke Lage*

### Der Andere Advent

*Der Kalender mit den „anderen Ideen“ ist da*

Freude im Advent! Gerade in diesem Jahr, in der der Advent durch die Pandemie so ganz anders sein wird als sonst, wollen wir in unserer Kirchengemeinde wieder den Adventskalender „Der Andere Advent“ anbieten. In der Zeit vom Vorabend des ersten Advents bis zum Epiphaniastag am 6. Januar ist „Der Andere Advent“ mit alten und neuen, lustigen, besinnlichen, aufbauenden, berührenden

und zum Nachdenkenanregenden Texten und Bildern ein wunderbarer Begleiter für alle Menschen, die im täglichen Trubel einen Moment Entschleunigung suchen. Auch als Geschenk für Familie und Freunde wunderbar geeignet.

Ab sofort können Sie den „Andere Advent“ in unserem Kirchenbüro und in der St. Nicolai-Kirche für 8,50 EUR erwerben.

*Matthias Lage*

### Auf Wiedersehen!

Liebe Kirchengemeinde, mein Vikariat neigt sich dem Ende entgegen. Somit muss ich mich wohl oder übel auch von der Arbeit in der Gemeinde in Mölln verabschieden.

Es hat mir überaus viel Freude gemacht, mein Vikariat zu absolvieren. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ich habe mich insbesondere über die Begegnungen mit Ihnen bzw. Euch gefreut, gemeinsam Gottesdienste zu feiern, den Glauben an Gott miteinander zu leben und zu teilen, kreative Aktionen zu planen und umzusetzen und vieles mehr.

Ich freue mich sehr, Sie bzw. Euch hier oder auch an anderer Stelle wiederzusehen, und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

*Ihr bzw. Euer Vikar Thorsten Nasse*



„Pssst... Wir feiern wieder Gottesdienst - aber sicher.“

# Gottesdienste - sonntags um 10 Uhr

## 11. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Kurberg

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge mit Abendmahl

## 18. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Engel-Runge mit Abendmahl und Blockflötenmusik

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Sonny-Lagies

## 25. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis: (Winterzeit: -1 Stunde!)

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Lage mit Kammermusik

Heilig-Geist-Kirche: Vikar Nasse – Verabschiedung

## 1. November – Reformationssonntag:

St. Nicolai-Kirche: Groß & Klein; Pastoren Lage mit Lutherchorälen

Heilig-Geist-Kirche: Pastor Kurberg

## 8. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Kurberg

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Sonny-Lagies

## 15. November – Volkstrauertag:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Sonny-Lagies

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge mit Abendmahl

## 18. November – Buß- und Bettag:

St. Marien-Kirche zu Gudow: Pastorin Böckers; **17 Uhr**

## 22. November – Ewigkeitssonntag:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Lage um **9.30** und um **11 Uhr**

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Sonny-Lagies um **9.30** und um **11 Uhr**

Die Angehörigen werden zu den jeweiligen Gottesdiensten eingeladen.

## 29. November – 1. Advent:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Lotichius - Zentraler Gottesdienst mit Vokalensemble

## 6. Dezember – 2. Advent:

St. Nicolai-Kirche: Groß & Klein; Pastoren Lage

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge mit Abendmahl

## 13. Dezember – 3. Advent:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Lage

Heilig-Geist-Kirche: Pastor Lage

## 20. Dezember – 4. Advent:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Sonny-Lagies

Heilig-Geist-Kirche: Pastor Kurberg

## 24. Dezember – Heiligabend:

**Da nach derzeitiger Lage werden an Heilig-Abend die Gottesdienste nur unter den Einschränkungen der Hygiene-Schutzkonzepte stattfinden könnten (beschränkte Teilnehmerzahl, Mund-Nasen-Schutz, kein Gesang), plant die Kirchengemeinde Mölln alternativ Weihnachtsgottesdienste am anderen Ort.**

**Dazu beachten Sie bitte die Tageszeitungen, die Homepage der Kirchengemeinde und den nächsten Gemeindebrief.**

## 25. Dezember – 1. Weihnachtstag:

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge – Zentraler Gottesdienst, A

## 27. Dezember – 1. Sonntag nach Weihnachten:

St. Nicolai-Kirche: Diakonin Krause – Zentraler Gottesdienst

# Gottesdienste